



## Irre – auch Kauder hat „Islam“ gesagt!



[Nicht nur den Medien](#)

dämmert es langsam, dass der derzeitige fortgesetzte Terror etwas mit dem Islam zu tun hat. Langsam beginnt auch die Politik, sich in das Unvermeidliche zu stürzen, und das Problem beim Namen zu nennen. Nun ist es auch Volker Kauder herausgerutscht. Es ist eben schlechterdings nicht mehr möglich, die alte Sprachregelung aufrechtzuerhalten, der zufolge Islam mit Islamismus nichts zu tun hat, zumal dies von vielen Muslimen selbst abgelehnt wird. Was sollte der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion also sagen angesichts immer neuer Attentate, die die Mörder mit ihrem Glauben begründen, mit dem Islam?

[Im STERN](#) beginnt er wie üblich mit einer Verallgemeinerung, mit „religiösem Hass“, so als sprengten sich Juden, Christen und Buddhisten abwechselnd in die Luft. Und als Konsequenz aus dem „religiösen Hass“ müsse „religiöse Toleranz“ gefordert

werden.

Danach bringt er seine kleine Konzession an die Wirklichkeit und fordert von den „geistigen Führern des Islam“ eine stärkere Distanzierung von der „religiösen“ Gewalt:

*Nach dem blutigen Attentat in Lahore hat Unionsfraktionschef Volker Kauder (CDU) einen stärkeren Einsatz der Weltgemeinschaft für religiöse Toleranz gefordert. „Religiöser Hass“ sei das Motiv für den Anschlag in Pakistan gewesen, erklärte Kauder am Montag. Dass sich die Täter „das christliche Osterfest, das ein Fest des Friedens und der Hoffnung ist, als Zeitpunkt der Tat ausgesucht haben, steigert den Schock über diese feige Tat noch mehr“.*

*Die „geistigen Führer des Islam“ müssten noch stärker zum Ausdruck bringen, dass alle Religionen das Recht haben, gleichberechtigt nebeneinander zu existieren, forderte Kauder. Aber auch alle friedliebenden Staaten müssten ein „noch eindeutigeres Bekenntnis zur Bedeutung der Religionsfreiheit abgeben“. Auch Pakistan stehe in dieser Hinsicht vor einer großen Aufgabe, erklärte Kauder.*

Für Menschen, die sich den Islam bisher schön geredet haben, ist dies schon ein beachtlicher Fortschritt. Daher soll Kauder gerne in seinem Lernprozess unterstützt werden und heute erfahren, wie die „geistigen Führer des Islam“ die Sache in Pakistan sehen.

Im Jahre 2011 kritisierte der liberale Gouverneur von Punjab, Salman Taseer, das so genannte „Blasphemiegesetz“. Es sah (und sieht immer noch) auf „Beleidigung“ des Propheten, des Koran, des Islam usw. die Todesstrafe vor. Für seine Kritik an diesem Gesetz wurde der Gouverneur von seinem Leibwächter Hussain Qadri erschossen. Und jetzt kommen [Kauders „geistige Führer des Islam“](#) ins Spiel:

*Eine Gruppe 500 sunnitischer Geistlicher und Gelehrter lobte*

*Qadri für den Mord und warnte andere Politiker, dass sie das gleiche Schicksal erleiden würden, sollten sie sich wie Taseer gegen das Blasphemie-Gesetz aussprechen. Dieses sieht die Todesstrafe bei Beleidigung des Islam oder des Propheten vor.*

Diese Einstellung der „geistigen Führer“ Pakistans scheint keinen Widerspruch oder gar Empörung bei den anderen „geistigen Führern“ des Islam in aller Welt ausgelöst zu haben. Anders als bei den Mohammed-Karikaturen gab es weder Empörung noch Diskussionen über die Glaubensbrüder in Pakistan.

Nur den eigenen muslimischen Landsleuten sind die „geistigen Führer“ noch zu liberal. Bei Verdacht auf Blasphemie nehmen sie die Sache lieber selbst in die Hand und brennen bei Verdacht gleich ganze Christenviertel nieder, so wie [2013 in Lahore.](#)